

# Ein aufregendes Tennis-Jahr geht zu Ende

Der TC Limbach hat anlässlich seines hundert-jährigen Bestehens die Sportplakette von Bundespräsident Gauck erhalten.

VON STEFFI HOFMANN

Das Jahr 2013 war für den Tennisclub Limbach (TCL) ein aufregendes. Im Sommer feierte der Verein sein 100-jähriges Bestehen. Vor kurzem erhielt er aus diesem Grund von Bundespräsident Joachim Gauck auch noch die deutsche Sportplakette, die bundesweit höchste Auszeichnung für Sportvereine. „Dazu sind der Grundbuchauszug aus dem Jahr 1913, die Gründungssatzung und die Aktivitäten der letzten 100 Jahre nachzuweisen gewesen“, erläutert TCL-Mitglied René Keckstein, der Gauck persönlich kontaktiert hatte. Die Plakette ist mit einem

Geldwert von 1000 Euro verbunden, die der Verein jetzt unter anderem in moderne Ballsammler für die Kinder investiert hat.

Insgesamt 161 Mitglieder zählt der Tennisclub Limbach. „Diese Zahl ist in den letzten Jahren konstant bis leicht steigend gewesen. Im Sommer hatten wir 156 Mitglieder“, sagt Reinhard Kluge, der Präsident des TCL. Mit fast einem Drittel Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre definiert der Verein sein oberstes Ziel: Schon die Jüngsten an den Sport heranzuführen und kontinuierlich zu fördern. Von Mai bis September findet wöchentlich ein kostenloses Training für interessierte Kinder und Jugendliche auf der Anlage am Stadtpark statt. Die Eltern können dabei schauen, ob der Tennissport für ihr Kind in Frage kommt beziehungsweise ob es Spaß daran hat und dafür geeignet ist. „Wir werden ab 2014 außerdem versuchen, die Zusammenarbeit mit den Schulen zu intensivieren und



Auch Dustin Schuler, Sonam Hauch, Pauline Liebig und Lisa Werner (von links) vom TC Limbach müssen zum Wintertraining nach Lichtenstein ausweichen. Dem Spaß am Sport tut das aber keinen Abbruch. FOTO: ANDREAS KRETSCHEL

erstmalig mit Vorschulgruppen in Kindergärten kooperieren“, kündigt Reinhard Kluge an. Erste Früchte trägt die Nachwuchsarbeit im Ver-

ein bereits: Erfolgreichstes Kind im TCL ist derzeit der neunjährige Dustin Schuler, der zuletzt das Steffi-Graf-Masters-Finale in Leipzig

gewonnen hat. Die neunjährige Magdalena Kluge erreichte dort den dritten Platz. Die in Limbach ausgebildete und immer noch teilweise hier trainierende Emily Welker belegt derzeit Platz fünf der deutschen Rangliste in ihrer Altersklasse U 14. Sie besucht jetzt ein Sportgymnasium in Dresden.

Erfolgreich sind die Tennisspieler in Limbach auch in den Damen- und Herrenmannschaften. An der Landesoberliga als höchste Spielklasse in Sachsen nehmen die Herren der Altersklasse 40 sowie die Damen 50 teil. Die Kinder- und Jugendteams spielen fast alle in der höchstmöglichen Klasse, der Bezirksliga, und die U-12-Mannschaft wurde 2013 Bezirksmeister.

In einem Punkt darf sich der TCL Vorreiter für die Sportvereine der Stadt nennen: Er hat das Gelände, auf dem die fünf Plätze liegen, aus eigener Tasche von der Kommune zurückgekauft. 1913 hatten Vereinsmitglieder die zunächst drei Plätze

umfassende Anlage gebaut. Zu DDR-Zeiten wurde der Verein enteignet. In den letzten Jahren haben sich Mitglieder intensiv um die Rückgewinnung gekümmert. „Weitere angedachte Investitionen in die Plätze und das Vereinsheim werden maßgeblich davon abhängen, inwieweit die Stadt Limbach-Oberfrohna sich an etwaigen Kosten beteiligt“, betont Reinhard Kluge.

Er spiele damit unter anderem auf die Errichtung von Trainingsanlagen, wie den Kunstrasenplatz für die Fußballer und die neue Leichtathletikanlage im Waldstadion, an. „Es wäre schön, wenn die Stadt auch den Tennisclub bei ihren Fördermöglichkeiten mehr bedenkt. Dazu werden wir Gespräche führen. Mit über 160 Mitgliedern gehören wir zu den größten Sportvereinen in Limbach. Gerade im Winter wird hier dringend eine Trainingsmöglichkeit benötigt“, so Kluge. Derzeit muss in der Halle in Lichtenstein trainiert werden.